

## FUSSBALL: BEZIRKSLIGA

## Im Nachholspiel winkt ein Sprung

**VORSFELDE.** Es ist ein Nachholspiel mit tollen Aus-sichten: Heute (19 Uhr) stehen sich in der Fußball-Bezirksliga die Tabellennachbarn SSV Vorsfelde II (Platz neun) und TSG Mörse (Rang zehn) auf Kunstrasen gegenüber – und dem Gewinner winkt je nach Höhe des Sieges sogar der Sprung auf Platz



zwei. „Das sollte Anreiz genug sein, um sich reinzuhängen“, sagt TSG-Trainer **Thomas Orth** (o. Bild), der nicht nur auf seinen Ex-Verein, sondern auch auf einen alten Kumpel trifft. „Thommy und ich haben immerhin sieben Jahre lang die Knochen für Vorsfelde hingehalten“, so SSV-Coach **Matthias Weiß** (u. Bild). Orth ergänzt: „Wir hatten damals sofort einen Draht zueinander.“ Trotzdem sollte sich keiner der beiden auf Geschenke einstellen. Weiß sieht sein Team nach dem 0:1 in Hehlingen „ein bisschen unter Zugzwang. Die Liga ist so ausgeglichen, da stehen wir schon fast in der Pflicht zu punkten.“ Die Gastgeber bekommen Verstärkung aus der Landesliga-Erstvertretung, gegen die Mörse zuletzt im Bezirkspokal erst im Elferschießen scheiterte. Orth: „Wir sind gut drauf, die Stimmung passt.“ *nik*



zwei. „Das sollte Anreiz genug sein, um sich reinzuhängen“, sagt TSG-Trainer **Thomas Orth** (o. Bild), der nicht nur auf seinen Ex-Verein, sondern auch auf einen alten Kumpel trifft. „Thommy und ich haben immerhin sieben Jahre lang die Knochen für Vorsfelde hingehalten“, so SSV-Coach **Matthias Weiß** (u. Bild). Orth ergänzt: „Wir hatten damals sofort einen Draht zueinander.“ Trotzdem sollte sich keiner der beiden auf Geschenke einstellen. Weiß sieht sein Team nach dem 0:1 in Hehlingen „ein bisschen unter Zugzwang. Die Liga ist so ausgeglichen, da stehen wir schon fast in der Pflicht zu punkten.“ Die Gastgeber bekommen Verstärkung aus der Landesliga-Erstvertretung, gegen die Mörse zuletzt im Bezirkspokal erst im Elferschießen scheiterte. Orth: „Wir sind gut drauf, die Stimmung passt.“ *nik*

## TENNIS

## Greiner scheitert im Viertelfinale

**LILIENTHAL.** Lena Greiner erreichte bei den gut besetzten Volksbank Open in Lilienthal durch zwei deutliche Zwei-Satz-Siege das Viertelfinale, dort war für das Tennis-Talent des TC Grün-Weiß Gifhorn dann allerdings Endstation. Die 15-Jährige musste sich der späteren Finalistin Katharina Holert (ETUF Essen) mit 2:6, 4:6 geschlagen geben.

## LEICHTATHLETIK

## Wilsche: Fun-Run steigt am Sonntag

**WILSCHE.** Am Sonntag bitet der VfR Wilsche/Neubokel zur zwölften Auflage des Fun-Runs. Das um 10 Uhr am Wilscher Maschstadion startende 10.000-Meter-Rennen gehört wieder zum Wolfsburg-Gifhorner Laufcup. „Der Rundkurs ist landschaftlich reizvoll“, sagt VfR-Spartenleiter **Stefan Hölter**. Die Strecke



führt durch die Gifhorer Ortsteile Wilsche und Neubokel, ist schnell und flach. „Das ermöglicht den Sportlern neue Bestzeiten. Bei Ostwind können sie sich auf Rückenwind freuen, bei Westwind müssen sie allerdings fast 1,7 Kilometer lang mit Gegenwind klarkommen“, erklärt Hölter, der die Anwohner zudem darum bittet, „den Läufern zu applaudieren“. Bei der Siegerehrung findet zusätzlich eine Startnummernverlosung mit attraktiven Preisen statt, „und auch fürs leibliche Wohl ist gesorgt“, so Chef-Organisator Arne Rademacher. Nachmeldungen vor Ort sind bis 9 Uhr möglich, weitere Informationen gibt's bei Hölter (Telefon: 05371/4313) oder unter [www.vfr-wilsche-neubokel.de](http://www.vfr-wilsche-neubokel.de).

## Grußendorf: Vorletzter statt Zweiter!

Fußball – 1. Kreisklasse GF 1: Weil für Torjäger Beith die Spielberechtigung fehlt, kassiert der TSV vier 0:5-Wertungen

VON NICK HEITMANN

**GRUSSENDORF.** Bis Mitte vergangener Woche war der TSV Grußendorf der Überflieger der 1. Fußball-Kreisklasse Gifhorn 1, führte die Tabelle mit perfekter Ausbeute und beeindruckendem Torverhältnis an. Doch dann setzte es fast täglich Hiobsbotschaften – und plötzlich ist die Mannschaft nur noch Vorletzter...

„Das ist eine Verkettung unglücklicher Umstände und natürlich ganz bitter.“

**Henning Schmidt,** Grußendorfs Spartenleiter über das Zustandekommen der Punktabzüge

Am Donnerstag trudelte bei den Grußendorfern eine Mail vom niedersächsischen Verband ein. Der Inhalt: Weil Torjäger Björn Beith trotz fehlender Spielberechtigung eingesetzt worden war, werden vier der fünf Siege in 0:5-Wertungen umgewandelt! Tags darauf informierte TSV-Spartenleiter Henning Schmidt das Team. Dass dieser Schock auch noch am Sonntag beim 0:3 im Topspiel gegen den SV Westerbeck nachwirkte, mag Co-Trainer Michael Theuerkauf nicht ausschließen: „Mich als Spieler hätte dieser Klops jedenfalls beschäftigt.“

Und so war's passiert: Beith hatte wie Sturmkollege Mario Fischer im Sommer vom SV Calberlah keine Freigabe erhalten. Während der abgehende Verein im Fall Fischer „noch einlenkte“, so Schmidt, „blieb's bei Björn beim Nein. Unsere Passstelle, die seit Jahren reibungslos arbeitet, hat bei der Online-Anmeldung im NFV-System aber leider ein Ja angeklickt.“ Das war der erste Fehler „in einer Verkettung unglücklicher Umstände“, so der Spartenchef. „Das ist natürlich ganz bitter.“

Immerhin behält der TSV die Punkte vom 5:0 Anfang August beim TSV Schönewörde – weil die Partie außerhalb der Sanktionsfrist liegt. „Eine Strafe wird laut NFV-Regulierung nur vier Wochen rückwirkend ausgesprochen“, erklärt Gifhorns Spielausschuss-Chef Timo Teichert. Bis zum 25. Oktober ist Beith für Punktspiele gesperrt, zudem muss Grußendorf eine 250-Euro-Geldbuße berappen.



Keine Spielberechtigung: Weil Björn Beith (r.) trotzdem für die Grußendorfer auf Torejagd ging, wurden dem TSV in der 1. Kreisklasse Gifhorn 1 jetzt zwölf Punkte abgezogen.

FOTO: MICHAEL FRANKE

„Was wirklich schmerzt, sind aber die Punktabzüge“, sagt Theuerkauf. 13 Zähler beträgt nun der Rückstand auf Spitzenreiter Westerbeck. Der TSV steckt zwar nicht auf, „aber es ist kaum vorstellbar, dass wir jetzt noch oben an-

greifen können“, so Schmidt. Auf Spekulationen, wer in Sachen fehlender Spielberechtigung den Stein ins Rollen brachte, will sich Grußendorf nicht einlassen. Theuerkauf: „Wir haben uns das ohnehin selbst zuzuschreiben.“

greifen können“, so Schmidt. Auf Spekulationen, wer in Sachen fehlender Spielberechtigung den Stein ins Rollen brachte, will sich Grußendorf nicht einlassen. Theuerkauf: „Wir haben uns das ohnehin selbst zuzuschreiben.“

## 1. KREISKLASSE GF 1

## Alte Tabelle

TSV Schönewörde – TSV Grußendorf	0:5
TSV Grußendorf – SV Barwedel	6:1
FC Germ. Parsau – TSV Grußendorf	2:5
TSV Grußendorf – FC Ohretal	7:1
MTV Isenbüttel III – TSV Grußendorf	0:13
TSV Grußendorf – SV Westerbeck	0:3

1. SV Westerbeck	6	5	10	26:	9	16	
2. TSV Grußendorf	6	5	0	1	36:	7	15
3. SV Rühren	6	4	2	0	28:	6	14
4. SV Osloß	6	4	0	2	20:	9	12
5. HSV Hankensbüttel	6	3	2	1	16:	5	11
6. SV Tülow/Voitz	6	3	1	2	27:	16	10
7. TSV Schönewörde	4	3	0	1	12:	7	9
8. SV Eischott	6	2	2	2	12:	18	8
9. TuS Ehra-Lessien	6	1	2	3	10:	15	5
10. SV Barwedel	5	1	2	2	13:	20	5
11. VfL Wahrenholz II	6	1	1	4	10:	23	4
12. SV Jembke	5	0	3	2	5:	8	3
13. FC Germ. Parsau	4	1	0	3	9:	14	3
14. FC Ohretal	5	0	0	5	5:	24	0
15. MTV Isenbüttel III	5	0	0	5	0:	48	0

## Neue Tabelle

TSV Schönewörde – TSV Grußendorf	0:5
TSV Grußendorf – SV Barwedel	0:5-Wertung
Germ. Parsau – TSV Grußendorf	5:0-Wertung
TSV Grußendorf – FC Ohretal	0:5-Wertung
MTV Isenbüttel III – Grußendorf	5:0-Wertung
TSV Grußendorf – SV Westerbeck	0:3

1. SV Westerbeck	6	5	10	26:	9	16	
2. SV Rühren	6	4	2	0	28:	6	14
3. SV Osloß	6	4	0	2	20:	9	12
4. HSV Hankensbüttel	6	3	2	1	16:	5	11
5. SV Tülow/Voitz	6	3	1	2	27:	16	10
6. TSV Schönewörde	4	3	0	1	12:	7	9
7. SV Barwedel	5	2	1	1	17:	14	8
8. SV Eischott	6	2	2	2	12:	18	8
9. FC Germ. Parsau	4	2	0	2	12:	9	6
10. TuS Ehra-Lessien	6	1	2	3	10:	15	5
11. VfL Wahrenholz II	6	1	1	4	10:	23	4
12. SV Jembke	5	0	3	2	5:	8	3
13. FC Ohretal	5	1	0	4	9:	17	3
14. TSV Grußendorf	6	1	0	5	5:	23	3
15. MTV Isenbüttel III	5	1	0	4	5:	35	3

## Internationale Premiere: BVG-Ösi jubelt in Mexiko

Badminton: Gifhorns Vattanirappel gewinnt im Einzel und im Mixed

**GUADALAJARA.** Das sind vor allem auch personell arg gebeutelten BV Gifhorn kurz vorm Start in die 2. Badminton-Bundesliga (25. September gegen EBT Berlin) mal wieder gute Nachrichten. „Vilson hat seine ersten beiden internationalen Turniersiege eingefahren“, freut sich Gifhorns Coach Hans Werner Niesner über die Erfolge des neuen BVG-Ösis Vattanirappel im Einzel und im Mixed beim Internacional Mexicano.

„Nach einer langen Vorbereitung bin ich gespannt, meine guten Trainingsleistungen in den Wettkampf umzumünzen, und freue mich schon auf die Matches“, hatte Vattanirappel nach seiner Turnierpause gesagt. Zunächst war er in Brasilien am Start gewesen, scheiterte dort im Einzel in Runde zwei und im Doppel früh, ehe er in Mexiko zum Höhenflug ansetzte.

Vattanirappel ging in Guadalajara als Nummer 2 an den Start. Auf dem Weg ins Finale schaltete der Wiener drei Mexikaner aus, gewann seine Spiele jeweils glatt in zwei Sätzen. Im Finale bekam es der 23-Jährige mit dem ehemaligen Top-100-Spieler Hock Lai Lee zu tun. Auch der Amerikaner war kein Hindernis für den ÖBV-Kaderspieler – Vattanirappel triumphierte mit 21:13, 16:21, 21:16.

Und Gifhorns Neuzugang stellte in Mexiko erneut seine Vielseitigkeit unter Beweis, gewann auch noch das Mixed. Mit der Lokalmatadorin Cynthia Gonzalez gab's gegen das topgesetzte mexikanische Duo Arturo Hernandez/Mariana Uglade ein 15:21, 21:11, 21:14.

Vattanirappels Teamkollegen waren in der Heimat auch erfolgreich unterwegs. Bei der NBV-A-Rangliste in Gifhorn gab es Siege für Dennis Friedenstab und Yannik Joop im Doppel sowie für Robin Niesner und Sonja Schlösser im Mixed. Letztere lag auch im Doppel mit der Peinerin Laura Gredner vorn.



Da wird's schwer um den Hals: Gifhorns Österreicher Vilson Vattanirappel räumte in Mexiko zweimal Gold ab.

FOTO: IMAGO 1579277



Die Fäuste fliegen bald wieder: Mann (r.) ist am 1. Oktober im Einsatz, Gutknecht (kl. Bild) ist ebenfalls heiß.

FOTOS: IMAGO 23879049/DPA

## Artur Mann trifft auf Paul Drago

Boxen: Auch Eddy Gutknecht will wieder angreifen

## GIFHORN/WESTERBECK.

Nächster Einsatz für Gifhorns Cruisergewichtler Artur Mann: Der Profiboxer trifft am 1. Oktober im Rahmen des WM-Kampfs zwischen Jürgen Brähler und Nathan Cleverly in Neubrandenburg auf den Letten Paul Drago. Das vermeldet die Facebook-Seite des Wiking-Boxstalls.

Zu Beginn der Sparringsphase gab's gleich eine Abwechslung für Mann. META productions war mit Gründer und Sat.1-Moderator Ulrich Meyer zu Probeaufnahmen („Wir arbeiten Stunden, für Sekunden“) zu Gast.

Derweil will auch Eduard Gutknecht wieder angreifen, wie der Westerbecker auf seiner Facebook-Seite berichtet: „Wir wollen gemeinsam mit meinem Manager neue Ziele ansteuern. Ich will gegen die Besten boxen!“

Nachdem Tyron Zeuge zweimal „gekniffen“ habe und Vincent Feigenbutz „um keinen Preis gegen mich boxen möchte, müssen wir unser Glück im Ausland versuchen“, so Eddy. „Wir werden auch probieren, einen starken Gegner nach Deutschland zu holen und auf einer eigenen Veranstaltung um einen Gürtel zu kämpfen.“